



Vier Kandidaturen – ein vakanter Sitz im Gemeinderat

(pw) Der Landenbergchäller war am Montagabend letzter Woche erstaunlich gut gefüllt, als sich die vier Kandidierenden für die Ersatzwahl in den Gemeinderat den Fragen stellten. Unter der Moderation von Christiane Dasen, Gemeinderätin aus Schwerzenbach, präsentierten sich Tanja Hauser (parteilos), Beatrice Heldt Viganò (parteilos), Konrad Sägesser (FDP) und Patrick Schoch (Aktion G). In einer strukturierten Fragerunde antworteten sie reihum auf die Fragen der Moderatorin und zeigten dabei das Spektrum an Erfahrungen und Engagement, die sie mitbringen.



Die vier Kandidierenden für die Ersatzwahl in den Gemeinderat (v.l.n.r.): Tania Hauser, Patrick Schoch, Beatrice Heldt Viganò und Konrad Sägesser. Die Wahlveranstaltung moderiert hat Christiane Dasen, Gemeinderätin von Schwerzenbach. (pw)

Ein Zusammenkommen des engagierten Greifensees – so wirkte der Abend im Landenbergchäller. Dass gleich vier Personen für einen einzigen Sitz kandidieren, könnte ein Grund sein, dass das Wahlpodium reichlich Interessierte anzog. Dies, obwohl zeitgleich eine Veranstaltung der Kirchgemeinde stattfand. Nach der Begrüssung durch Franziska Ziltener von der Interparteilichen Konferenz (IPK) führte Christine Dasen als Moderatorin durch die verschiedenen Themenblöcke und bat die Kandidatinnen und Kandidaten jeweils der Reihe nach um ihre Antworten.

Eigenschaften und Verwurzelung

Bereits bei den Fragen nach ihrer Erfahrung und ihrer lokalen Vernetzung wurden die unterschiedlichen Profile der Kandidierenden deutlich. Patrick

Schoch, seit 46 Jahren in Greifensee zu Hause, verwies auf seine behördlichen und politischen Rollen in der Oberstufenschule und das regionale Führungsorgan sowie als Präsident der Aktion G. Er sei zuverlässig, konsensorientiert und sehr strukturiert.

Beatrice Heldt Viganò, die seit 30 Jahren in Greifensee lebt, betonte ihr Engagement in Vereinen wie als Präsidentin der Tagesfamilien Greifensee und Elterngruppe Gryfechind, ihre gute Vernetzung, ihren Tatendrang sowie ihre berufliche Erfahrung in der Primarschulverwaltung. Konrad Sägesser (53), in Greifensee aufgewachsen, brachte seine neun Jahre Feuerwehr und sieben Jahre Vorstandsarbeit in der Elternmitwirkung sowie seine Tätigkeit im Elternforum im Wüeri ein. Er sei ein guter Zuhörer, gewohnt zu verhandeln, sei gut vernetzt

und fit. Tania Hauser, seit drei Jahren in der Gemeinde, setzte auf ihr Studium in internationalen Beziehungen, viel Erfahrungen – zum Beispiel vom Reisen – und Ideen im Gepäck, sie sei kommunikativ, proaktiv und von der Ecke Frauenpower («ich habe aber nichts gegen Männer») – und sie habe Zeit zu Genüge.

Das soziale Greifensee und die Finanzen im Fokus

Die Frage nach dem Wunschbild eines sozialen Greifensee und dessen Finanzierung brachte unterschiedliche Visionen zutage. «Ich stelle mir das soziale Greifensee nachhaltig, weltoffen und wissenschaftlich avanciert vor», formulierte Hauser. «Im Moment sind wir in Greifensee nachhaltig, «weltoffen» hat Luft nach oben, «wissenschaftlich avanciert» liegt noch brach.» Sie betonte, dass man für die Qualität des Zusammenlebens auch Geld in die Hand nehmen müsse, zum Beispiel für überdachte Begegnungsorte im Freien als nur eine ihrer Ideen. Das Sozialamt passe so gut zu ihr, dass sie es annehmen müsse.

Sägesser legte den Fokus auf die juristischen Rahmenbedingungen: «Das soziale Greifensee hält ein, was von Bund und Kanton kommt, und das halten wir finanziell so ein, dass es für uns stimmt.» Neuerungen brauche es vor allem bei der Integration von Asylbewerbern sowie im Bereich der Jugendarbeit.

Schoch verwies auf die Grenzen des Machbaren: «Klar wäre es am schönsten, wenn wir Nummer 1 der Schweiz

Fortsetzung Seite 2

INHALT

- 3 Amtlich
- 3 Leser schreiben
- 5 Einladung zur GV der Oberstufenschule
- 7 Das war das Waffle Machine Orchestra
- 11 Beiträge aus Nänikon
- 12 Kalender

wären im Sozialen. Die Frage ist immer, ob es machbar und finanzierbar ist.» Er verwies auf die Wohnknappheit bei der Unterbringung von Asylsuchenden und betonte, dass die Bildungskosten höher seien als die Sozialkosten.

Heldt Viganò formulierte ihre Vision eines Greifensees, «das unter Einhaltung aller Vorgaben Platz für alle hat.» Gleichzeitig erwähnte sie die Notwendigkeit, Sparmöglichkeiten zu prüfen.

Die Moderation griff auch die emotionale Komponente der Sozialarbeit auf. Alle Kandidierenden zeigten sich der Herausforderung bewusst, dass man sich in der Funktion als Sozialvorstand Menschen mit schweren Schicksalen widmet. Das gilt es zu verdauen. Hauser verwies auf ihre Kindheit im Leistungsbereich sowie ihre Erfahrungen als Alleinerziehende und Selbstständige im Non-Profit-Bereich im Einsatz für Unschuldigen-Not-Geratene. Sägesser nannte private Erfahrung sowie seine Kompensationsmöglichkeit mit Sport, Familie und gesundem Leben. Schoch erwähnte seine Erfahrung von der Oberstufe mit sehr schwierigen Familiensituationen und erklärte Abstand und Respekt als wichtig und dass das Bestmögliche für die Betroffenen gemacht werde. Und Heldt Viganò verwies auf ihre beruflichen Erfahrungen im Bildungswesen, wo sie bereits öfters mit Familiengeschichten konfrontiert wurde, was sie Abgrenzung lehrte.

Brennpunkte Frühförderung und Alterspolitik

Eine Frage aus dem Publikum im Zusammenhang mit den Bildungskosten lenkte die Aufmerksamkeit auf das Thema Frühförderung, mit dem Hinweis, dass Nachbargemeinden hier spannende Ideen hätten. Heldt Viganò antwortete, dass sie beruflich und seitens der Elterngruppe Gryfchind involviert sei: «Die Idee ist super. Es wird aber eine grosse Herausforderung, dass man Frühförderung mit wenig finanziellem Aufwand hinbringt.» Man müsste auch Spielgruppen- und Kindergartenlehrpersonen an einen Tisch bringen und ihre Erfahrungen und Meinungen abholen.

Schoch mahnte zur Klärung der Ziele: «In was fördern wir die Kinder? Wie fördern wir sie? Und was kostet es?». Er erwähnte ausserdem, dass zu viele Ressourcen abgezogen werden für Kinder, die Probleme bringen. Hauser warnte vor Sparmassnahmen im Bildungsbereich und verwies auf fehlende Kita- und Altersplätze. Sägesser berichtete von den Erfolgen der «Arbeitsgruppe Breiti», wo Polizei, Delta Security, Jugendvertreter, Schulpflege, Schulleitung und Elternmitwirkung dank Infoaustausch viel bewegen konnten.

Bei der Frage nach der Alterspolitik waren die Antworten ähnlich gelagert: Die Infrastruktur muss ausgebaut werden. «Ich möchte auch in Greifensee alt

werden, und es ist mir sehr wichtig, dass wir genug Residenzen haben», brachte es Schoch auf den Punkt. Sägesser fragte sich, was unternommen wurde seit der Ablehnung des Erweiterungsbaus des Alterszentrums: «Es wird an einer Altersstrategie gearbeitet. Aber müsste nicht einmal kommuniziert werden, was der Stand dieser Arbeiten ist?»

Kollegialität als gemeinsamer Nenner

Bei der Frage nach der Zusammenarbeit im Gemeinderat betonten alle Kandidierenden die Bedeutung der Kollegialität. «Wenn man sich gemeinsam entscheiden hat, vertritt man diese Meinung auch gegen aussen», unterstrich Heldt Viganò. Schoch verwies auf seine Erfahrung: «Durch zehn Jahre Schulpflege habe ich gelernt, mich mit Leuten auseinanderzusetzen, die andere Ideen und Bedürfnisse haben. Einen Konsens zu finden, ist sehr wichtig.» Und Sägesser sagte: «Es ist ein Siebnergremium, das zusammen ziehen muss.» Das Wichtigste sei, dass es eine schlagkräftige Exekutive sei.

Das Podium machte deutlich: Greifensee hat die Wahl zwischen vier Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Stärken. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können am 24. November an die Urne gehen. Sie entscheiden dann, welche Kombination von Erfahrung und Charakteren sie im Gemeinderat sehen möchten.

Stiftung Schloss Greifensee

Verstärkung im Stiftungsrat Schloss Greifensee

Im September durften wir im Stiftungsrat zwei neue Mitglieder begrüßen: Es ist eine grosse Freude, mit Krisztina Ley und Andi Saurer auf zwei neue engagierte Stiftungsratsmitglieder zählen zu dürfen. Beide sind in Greifensee aufgewachsen und dem Schloss sehr verbunden.

«Das Schloss ist eindrücklich und hat mich mit seiner ehrwürdigen Ausstrahlung schon immer fasziniert. Es ist wichtig, dass dieser Ort von der Bevölkerung genutzt werden kann, und dazu trage ich gerne bei», meint Krisztina Ley zu ihrem Engagement als Stiftungsrätin. Bei Andi Saurer klingt es ähnlich: «Das Schloss begleitet mich seit meiner Jugend, es ist ein Wahrzeichen, das zum Städtchen und zum See gehört und in diesem Sinne auch ein Stück Heimat bedeutet. Dass dies so bleibt, ist mir ein Anliegen.»

Gerade frisch gewählt, gaben die neue Stiftungsrätin und der neue Stiftungsrat beim offenen Schlossgarten von Ende September sozusagen ihren Einstand – ganz herzlich willkommen im Team des Schlosses Greifensee.

Stiftungsrat



Andi Saurer und Krisztina Ley, die beiden neuen Stiftungsratsmitglieder bei ihrem Einsatz im offenen Schlossgarten. (zvg)

AMTLICH

Fragen aus der Bevölkerung

Mit der Rubrik «Leser schreiben» bieten die «Nachrichten aus Greifensee» (NaG) eine Plattform für Leserinnen und Leser, um persönliche Meinungen zu aktuellen Themen zu äussern. In letzter Zeit wurden Leserbriefe auch als Fragen an den Gemeinderat formuliert. Hierfür sind Leserbriefe jedoch weniger geeignet. Sie ersetzen nicht den direkten Austausch mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung. Ausserdem kann die Gemeindeverwaltung die NaG wie alle anderen Leserinnen und Leser frühestens am Mittwochnachmittag einsehen, wenn das NaG-Team die Zeitung auf der Gemeindeforum aufgeschaltet hat. Gerade bei komplexeren Themen reicht die Zeit daher nicht aus, um eine fundierte Antwort bereits für die nächste Ausgabe einreichen zu können. Der Gemeinde ist

es ein Anliegen, die Bevölkerung möglichst gut und verständlich über ihre Tätigkeit zu informieren. Eine zeitlich über mehrere Wochen verteilte Diskussion via Leserbriefe in den NaG und Antworten seitens der Gemeinde, ebenfalls in den NaG, wäre für alle Beteiligten unbefriedigend.

Hingegen gibt die Gemeindeverwaltung gerne direkt Auskunft zu jeglichen Themen und beantwortet Fragen unkompliziert per E-Mail oder Telefon. Bei Bedarf können auch Besprechungstermine vereinbart werden. Bitte richten Sie Ihre schriftlichen Anfragen jeweils an info@greifensee.ch, damit diese an die zuständigen Personen weitergeleitet und zeitnah beantwortet werden können.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Nächste Kartonsammlung

Mittwoch, 13. November

Bitte

- stellen Sie den Karton frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 7 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen der Entsorgungsfirma grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit dem Sammeldienst der Kezo in Verbindung, wenn der Karton am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Kezo, Tel. 044 938 31 11;
- beachten Sie die Sammeltage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

LESER SCHREIBEN

Wie ich vom Saulus zum Paulus wurde

Auch mit Jahrgang 1936 kann es vorkommen, dass man sich damit überrascht, noch lernfähig zu sein. Eine gewisse Alterssturheit kann ich allerdings nicht leugnen. Sie manifestierte sich zum Beispiel darin, dass ich bis vor wenigen Jahren, als ich meine Karriere als fanatischer Skifahrer abschloss, nie einen Helm über mein Haupt stülpte. Wo wäre sonst der Genuss des Winterwindes um meine Ohren geblieben? Oder Sturheit auch im Unverständnis darüber, warum man heute keine ganze E-Junioren-Fussballmannschaft mehr in einem Volvo Kombi an den Tschuttiplatz fahren kann.

Altersstur hatte ich seit August verschiedentlich in den NaG über das vom Gemeinderat angekündigte Nutzungs- und Gestaltungskonzept NGK für die Burstwiesen- und die Tumigerstrasse ge-

lästert. Vor wenigen Wochen stellte ich zu diesem Thema in den NaG Fragen an den Gemeinderat. Daraufhin wurde ich dahingehend orientiert, dass der Gemeinderat grundsätzlich keine Diskussionen in den NaG führe. Andererseits sei er aber gerne zu einem Gespräch mit mir bereit. Und siehe da: Ich stieg als Saulus ins Gespräch ein und verliess es als Paulus!

Gemeindepräsidentin Monika Keller und Gemeinderat Stefan Karl taten mir die Ehre an. Nach einer knappen Stunde war mir klar: Es ist kompliziert! Der Kabarettist Bänz Friedli hat mir dies zwar in seinem letztjährigen Programm schon eingehend erklärt, leider aber nicht, was Tempo 30 betrifft. War ich ins Gespräch mit leiser Kampfeslust eingestiegen, so verliess ich es mit tiefem Mitgefühl für die heutigen Anforderungen an den Gemeinderat, ja sogar mit Mitleid. Es ist nicht mehr wie in meinen jung-dynamischen Jahren, wo ich aus eigener Überzeugung Entschlüsse fassen durfte. Wir haben es weit gebracht mit immer neuen Gesetzen, die auch neue Ämter bedingten, die ihr Existenzrecht mit Aktivitäten rechtfertigen müssen. So muss der Gemeinderat heute nicht nur jeder Menge divergierender Ansprüche seiner lieben Gemeindeglieder Achtung verschaffen, sondern einer Unzahl an Forderungen

Frauenverein Greifensee

Blutspenden – Leben retten

Blutspende Zürich organisiert mit Unterstützung des Frauenvereins das nächste Blutspenden am **Donnerstag, 14. November**, von 17 bis 19.30 Uhr im Landenberghaus, Im Städtli. Auch Neuspenderinnen und Neuspender sind herzlich willkommen.

gen von verschiedensten Staatsstellen nachkommen.

Meiner treuen Leserschaft, die Freude hatte an meinen Tempo-30-Nörgeli-Artikeln, muss ich leider mitteilen, dass ich diesbezüglich das Nörgeln aufgeben muss. Monika Keller und Stefan Karl vom Gemeinderat haben mich überzeugt, dass sie im Rahmen des Möglichen die Umsetzung von Tempo 30 in unserer Gemeinde so einfach wie möglich anstreben. Aber halt leider eben: «Es isch kompliziert!» Was mich aber kaum davon abhalten wird, mich in naher Zukunft leserbrieflich zu äussern zum Kredit von rund 800'000 Franken für die Verschönerung von 270 Laufmetern Strasse zuhinterst auf dem Wildsberg, wo sich Fuchs und Hase – so es solche noch gibt – Gutenacht sagen.

Hans Jörg Schibli

NaG-Märt – die Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35, 8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im Einkaufszentrum Meierwis.

Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Pauschalbetrages von Fr. 10.– in Noten.



Griifeseemer Wuchemärt

Den Wuchemärt gibt es auch auf Instagram

Seit diesem Jahr weht ein frischer Wind über den Wuchemärt. Neuer Vereinsvorstand, neue Marktfahrende, neuer Kaffeestand, neue Kinderspielecke – und Neues auf Instagram. Der Märt findet jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz bei der Milchhütte statt. Letzter Markttag dieses Jahr ist der 15. November.

Vielleicht haben Sie es gemerkt? Auf unserem Instagram-Profil *@griifeseemer_wuchemaert* ist seit einigen Wochen deutlich mehr los. Mit Andrea König konnten wir eine engagierte Verfasserin gewinnen. Es lohnt sich, uns zu folgen, da Sie hier aus erster Hand über Neuigkei-

ten rund um den Märt informiert werden. Zusätzlich werden Hintergrundwissen zu Produkten, Ideen für saisonale Märtrezepte und Anekdoten der Marktfahrenden ausgetauscht. In den letzten 30 Tagen wurden mehr als 100 Inhalte veröffentlicht. Die aktive Community wächst stetig. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu unserem Instagram-Account. Empfehlen Sie uns in Ihrer Story weiter!



Morgen und nächsten Freitag, dem letzten Märttag dieses Jahr, besucht uns wieder die KUK-Schule. Die Schülerinnen und Schüler bringen Punsch, Konfi, getrocknete Apfelringe, Rosmarinsalz und Lesezeichen mit. Alles selbst gemacht.

Bei Beatrice Meili finden Sie verschiedene Raclette- und Zürcher Oberländer Käsesorten, Schübli und Fleischkäse. Freuen Sie sich auf frischen Fisch für Gratins oder Suppe von Brunner & Brunner, Azari verfeinert Frischkäse mit



Aubergine und bereitet eine pikante vegane Auberginenpaste zu. Und Quarkkrapfen, Berliner, Zwetschgenwähe, verschiedene Brotsorten und Gebäck erhalten Sie bei Angie Bürgler.

Geniessen Sie exklusiv unseren feinen alkoholfreien Glühmost, den Sie übrigens auch in Ihrer mitgebrachten Thermosflasche nach Hause nehmen können, oder einen Kaffee an unseren gedeckten Sitzplätzen. Lassen Sie sich inspirieren vom Tür- und Balkonschmuck sowie den farbenfrohen Strässen und Gestecken von Peter Gätzi.

Verantwortung übernehmen
Konrad Sägesser in den Gemeinderat

Ersatzwahlen am 24. November 2024
konradsaegesser.ch

JA zu einer fairen Prüfung zu Nänikon & Werrikon

Martin Bornhauser
Stadtpräsident Uster
2006-2014

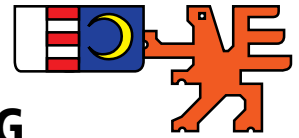
Claudia Egger
Nänikon

Abstimmung 24. Nov. 2024
www.pro8606.ch

Der halbe Kanton Zürich geht bei uns ein und aus.

Zürcher Kantonalbank

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee



EINLADUNG ZUR SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Sehr gerne laden wir Sie zur Schulgemeindeversammlung vom Donnerstag, 5. Dezember 2024, um 19 Uhr im Singsaal des Oberstufenschulhauses Wüeri in Nänikon ein.

Geschäfte:

1. Budget 2025 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2025
2. Sanierung Dach und Fenster Trakt B
3. Sanierung Klassenzimmer inkl. Gruppenräume Trakt A
4. Sanierung Heizung
5. Einführung Klassenassistenten
6. Einführung Schulsozialpädagogik
7. Allfälliges nach § 17 des Gemeindegesetzes
8. Mitteilungen:
 - Information zu einer Lagerwoche
 - Information zur Grenzberichtigung
 - Aus dem Schulbetrieb

Der beleuchtende Bericht und die Akten zu den Geschäften liegen ab Mittwoch, 20. November 2024, in der Schulverwaltung des Schulhauses Wüeri in Nänikon, jeweils von Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr, und im Gemeindehaus Greifensee während der Bürozeit zur Einsichtnahme auf.

Bezüglich der Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Die Stimmregister können im Gemeindehaus Greifensee und beim Stimmregisterführer der Stadt Uster eingesehen werden.

Anfragen, welche an der Schulgemeindeversammlung über allgemeine Interessen der Schulgemeinde gestellt werden wollen, sind gemäss § 17, Abs. 2 des Gemeindegesetzes spätestens zehn Arbeitstage vor der Schulgemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet, an den Präsidenten, Ulrich Schmid, Oberstufenschule Nänikon-Greifensee, Stationsstrasse 49, 8606 Nänikon, einzureichen.

Nänikon, 7. November 2024

Oberstufenschulpflege Nänikon-Greifensee

Landenberg-Gesellschaft Greifensee

Räbeliechtli-Umzug

Am Samstag, 9. November, findet der traditionelle Räbeliechtli-Umzug statt. Kinder und Erwachsene ziehen mit ihren kunstvoll geschnitzten Räben ins Städtli, Vereine und Gruppen schmücken Räbenwagen.

Programm

- | | |
|-----------|--|
| 17.50 Uhr | Besammlung beim Kehrplatz Burstwiesenstrasse und beim Kindergarten Pfisterhölzli |
| 18.00 Uhr | Abmarsch ins Städtli, begleitet vom Tambourenverein Uster |
| 18.30 Uhr | Einmarsch ins Städtli, Platzkonzert Tambourenverein Uster |

Informationen

Die Gruppe ab Pfisterhölzli führt wie im letzten Jahr vorbei am Zentrum «Im Hof» durch die Strasse «Im Espach». Von 18 bis 19 Uhr wird die Strassenbeleuchtung entlang der Umzugsroute ausgeschaltet.

Nach dem Umzug werden die Brezel gegen Bon verteilt, Punsch ausgeschenkt, Brezel und Räbenmus verkauft. Wichtig: Die Brezelbons müssen bis 19 Uhr eingelöst werden.



Greifensee-Nänikon-Werrikon – geschichtliche Episoden (6)

Eigene Oberstufenschule in Nänikon

Noch bis zum 24. November stimmen die Ustermer Stimmberechtigten darüber ab, ob das enge Beziehungsdreieck Greifensee-Nänikon-Werrikon eine neue Entwicklungschance erhält. Die Volksinitiative «Pro 8606» verlangt Verhandlungen zwischen Uster und Greifensee um einen Gemeindefwechsel der beiden Ustermer Aussenwachen. In einer Artikelserie beleuchten die NaG im Vorfeld Episoden aus der wechselvollen Geschichte der Nachbarn. Diesmal geht es um die Gründung der gemeinsamen Oberstufenschule Ende des 19. Jahrhunderts.



Mit Begeisterung besuchten die Näniker, Greifenseer und Werriker Kinder die Sekundarschule in Uster im 19. Jahrhundert nicht. Der Weg ins Ustermer Zentrum war lang und beschwerlich. Die Schülerinnen und Schüler mussten entweder in Uster ihr Mittagessen einnehmen oder mit der Glattalbahn nach Hause fahren. So kamen immer wieder Gelüste auf, die Schule näher zu den Schülern zu holen. Die Idee, eine eigene Sekundarschule zu gründen, reifte. Im Januar 1894 bewilligte eine Ustermer Schulgemeindeversammlung die Abtrennung. Tags darauf taten die Greifenseer dasselbe. Und auch der Regierungsrat unterstützte das Vorhaben. Die Kosten für den Bau eines gemeinsamen Sekundarschulhauses in Nänikon wurden auf 41'000 Franken geschätzt, die jährlichen Betriebskosten mit 2580 Franken veranschlagt.

Schulhaus mit einer Zweiklasseneinheit

Schon am 1. Mai 1895 nahm der neue Sekundarschulkreis Greifensee-Nänikon-Werrikon seinen Betrieb im neuen Schulhaus an der Stationsstrasse unweit des Bahnhofs auf. Später wurde daraus die noch heute bestehende Oberstufenschulgemeinde, die sich nicht an die politischen Grenzen hält. Erster Sekundarlehrer war Heinrich Grau. Das Schulhaus bestand aus einem einzigen Schulzimmer im Hochparterre und einer Lehrerwohnung im Obergeschoss. Es wurde eine Zweiklassenabteilung geführt. Wer noch ein neuntes Schuljahr besuchen

wollte, musste nach Uster reisen. Das Schulhaus diente gut acht Jahrzehnte, bis es Ende der 1960er-Jahre durch das neue Schulhaus Wüeri ersetzt wurde. Der Abriss erfolgte 1972.

Ein weiteres Zeichen der Annäherung von Nänikon und Greifensee bildete zur Zeit der gemeinsamen Schulgründung ein grosser Gedenk Anlass zum 450. Jahrestag der Bluttat von Greifensee. Ein Näniker Komitee plante das Grosse Ereignis, ein Dübendorfer Lehrer führte im Drama «Ital Reding, der Eisenkopf von Greifensee» Regie. Es wurde im Sommer 1894 viermal auf der Bluetmatt aufgeführt. Ein grosser Festzug zog vor der Premiere am 3. Juli 1894 von Nänikon nach Greifensee und zurück auf die Bluetmatt. Man hatte für das Spektakel eine Zuschauertribüne mit 3300 Plätzen errichtet. Es gab 30 Sprechrollen und 95 Statisten. Förster Albert Zollinger spielte den Schwyzer Anführer Ital Reding, der Lithograph Albert Ochsner fungierte als Wildhans von Breitenlandenberg (Kommandant der Verteidiger von Greifensee). Hans Heinrich Altorfer mimte den Bischof von Konstanz.

Das Zeughaus Zürich lieferte die Rüstungen, eine St. Galler Firma die Kostüme. Der gigantische Aufwand lohnte sich auch finanziell. Das Unternehmen schloss mit einem Überschuss von 1117 Franken ab.

Quelle: Die Geschichte der Gemeinde Nänikon (Heinrich Bühler)

Heinz Girschweiler, Nänikon

Stiftung Schloss Greifensee

Kunsthandwerkausstellung und Christchindli-Märt

(eing.) Am Samstag und Sonntag, 23. und 24. November, präsentieren 40 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker ihre hochwertigen Arbeiten in den stilvollen Räumen des Schlosses. Gleichzeitig findet am Samstag der beliebte Christchindli-Märt vor dem Schloss statt.

Die Besucherinnen und Besucher profitieren von der direkten Begegnung mit den Ausstellenden, die gerne über die Entstehung ihrer Produkte berichten und einen vertieften Einblick in ihr Handwerk geben. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit *formszene.ch* durchgeführt.



Die Zeiten

Die Kunsthandwerk-Ausstellung ist geöffnet am Samstag, 23. November, von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag, 24. November, von 11 bis 17 Uhr. Das Schloss-Kafi ist während der Ausstellung geöffnet. Der Eintritt ins Schloss ist frei. Weitere Informationen sind zu lesen auf www.schlossgreifensee.ch.

Handarbeitsgruppe Greifensee

Wir liquidieren unser Lager

Die Handarbeitsgruppe lädt ein zum letzten Verkauf von Stricksachen am 11. November ab 14 Uhr im Mehrzweckraum Burstwiesenstrasse 31. Sie bestimmen den Preis!

Wir verkaufen alles, was am Lager ist: Pullover, Bébé- und Kinderkleider, Mützen, Schals, Socken, Jacken ... alles muss weg! Den Preis bestimmen Sie! Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns – es gibt Kaffee und Kuchen.

Verein Senioren Greifensee
Handarbeitsgruppe

Show und Spektakel erster Klasse

(rj) Am letzten Oktobertag lud der Jazzclub Greifensee ein Quintett mit dem witzigen Namen «The Waffle Machine Orchestra» ins Landenberghaus ein, und die Band überzeugte mit einer spektakulären Performance. Die Musikerinnen traten mit Blümchenkleidern, Haarfedern und der Bandleader mit zahlreichen Requisiten auf, und alle fünf sorgten mit mitreissenden Klängen, heissen Rhythmen und akrobatischen Einlagen für eine Klassestimmung im Saal. Die Band überzeugte also nicht nur musikalisch, sondern auch mit einer starken Bühnenpräsenz.

Die Rhythmusgruppe mit Léa Rovero an ihrem auffallenden E-Bass, Tobias Schmid am Schlagzeug und der Leader Frank Powlesland an der Gitarre sorgten für einen soliden Background-Sound. Dazu kamen feurige Bläsersätze mit dem exzellenten Xavier Sprunger am Saxofon und der wirbligen Josephine Nagorsnik an der Posaune.

Die Band hat was von Weltenbummlern: Frank Powlesland kommt ursprünglich aus London, Josephine Nagorsnik aus Berlin. Die anderen drei sind aber Einheimische, und alle fünf wohnen jetzt im Kanton Bern. Mit Soli, Shows, Vokal- und Bühnenakrobatik bereicherten sie am Konzert immer wieder ihren spektakulären Auftritt mit einer Mischung aus Covers und Eigenkompositionen, die meisten vom jüngsten Album (2023). Frank Powlesland überzeugte mit seiner kraftvollen Stimme, oft im Duett mit Léa Rovero. Die Kommunikation mit dem Publikum erfolgte in einem herrlichen Kauderwelsch aus Französisch, Englisch, Deutsch und Berndeutsch.

Schon einmal in Greifensee aufgetreten

Die Band wurde 2012 gegründet und war seitdem bei verschiedenen Anlässen aktiv, zum Beispiel beim Greifenseer «Jazz am See» im August 2016, aber auch bei zahlreichen Tanzveranstaltungen. Die fünf Musikerinnen und Musiker spielen Stücke, die richtig bezaubern. Sie sind zum Tanzen wie auch zum sitzend

Zuhören geeignet. Die Vollblutmusiker verstehen es, ihr Publikum zu unterhalten und die pure Freude an der Musik zu vermitteln.

Wie kam die Band zu ihrem originellen Namen? «Das hat mit unserer gemeinsamen Liebe zu Waffeln zu tun», gab Léa Rovero dem Schreibenden vor dem Konzert lachend an. «Bei unserem allerersten Konzert haben wir tatsächlich auf der Bühne Waffeln gebacken und gratis ans Publikum verteilt. So gab es nicht nur etwas für die Ohren, sondern auch für den Bauch.»

Power und Schwung

Im Saal des Landenberghauses gab es zwar keine Waffeleisen auf der Bühne, aber die Band sorgte auch ohne für eine ausgesprochen gemütliche Atmosphäre. Das quirlige Quintett brachte Power und Schwung in die Musik, auch wenn die musikalischen Details nicht immer «perfekt» waren.

So konnte das Publikum an diesem Abend einige formidable Eindrücke sammeln. Dabei kamen einem immer wieder die Begriffe «Show» und «Spielfreude» in den Sinn. Das Repertoire aus Jazz und Boogie-Woogie hat es wirklich in sich, und die Aufführenden verstehen ihr Handwerk.

«Nur 19.90»

Die Band begeisterte mit ihrer Spielfreude und ihrem Humor. Ausserdem



Akrobatische Einlagen wie diese begeistern das Publikum. (rj)

hatte sie einige akrobatische Überraschungen auf Lager: Wer kennt schon eine Jazzband, bei der die Musiker auf der Bühne kniend, kriechend oder sogar liegend (!) spielen? Oder eine Bassistin, die auf den hochgestreckten Beinen des liegenden Gitarristen sitzt? «The Waffle Machine Orchestra» hat das alles geboten.

Der Bandleader Powlesland bezog das Publikum im vollgefüllten Saal immer wieder ein und animierte zum Mitsingen, wie zum Beispiel im eigenen Hit «Swing Banana» und zum variantenreichen Chatten. Besonders unterhaltsam war auch sein Auftritt mit unzähligen Papierzetteln, eigenen CDs und dazugehörigen Aussagen: «Diese CD kostet 20 Franken. Aber für Sie heute Abend nur 19.90.»



Xavier Sprunger und Josephine Nagorsnik geben Vollgas.



Das «Waffle Machine Orchestra»: Show und Spektakel.

KunstGesellschaft Greifensee

Liederabend mit Äneas Humm und Doriana Tchakarova

Zu Beginn seiner Karriere wurde Äneas Humm – «Opus Klassik»-Preisträger 2022 – als «junger, sympathischer Orpheus auf dem Sprung zur Spitze» beschrieben. Inzwischen dort angekommen, präsentiert er sich am Samstag, 30. November, 19.30 Uhr, im Landenberghaus mit einem vielseitigen Liederabend.

Der junge Schweizer Bariton Äneas Humm gab bereits im Alter von 18 Jahren sein Debüt am Stadttheater Bremerhaven und schloss 2019 sein Gesangsstudium an der renommierten Juilliard School in New York bei Edith Wiens ab. Nach festen Engagements in Weimar und Karlsruhe gehörte er bis Ende der Spielzeit 2022/23 zum Ensemble des Theaters St. Gallen, wo er unter anderem als Papageno in Mozarts «Zauberflöte» zu sehen war. Kürzlich debütierte er am Teatro La Fenice in Venedig als Harlekin, eine seiner Paraderollen. Auch als Liedinterpret hat Äneas Humm grosse Erfolge gefeiert und ist gern gesehener Gast bei namhaften Orchestern in Europa.

Die bulgarische Pianistin Doriana Tchakarova absolvierte ihr Bachelor- und Masterstudium im Hauptfach Klavier an der Musikhochschule Stuttgart und studierte in der Liedklasse bei Konrad Richter. Heute ist sie Dozentin für Gesangskorrepetition an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart. Als Kammermusikerin und Liedpianistin begleitet sie regelmässig international bekannte Sängerinnen und Sänger



Äneas Humm, Bariton. (zvg)

nistin begleitet sie regelmässig international bekannte Sängerinnen und Sänger

und feiert mit ihnen grosse Erfolge auf Konzertbühnen und Festivals. Zudem ist sie eine gefragte Korrepetitorin bei Gesangs-Meisterkursen und internationalen Gesangswettbewerben.

Konzertprogramm

- Dvořák – Zigeunerlieder
- Smetana (zum grossen Jubiläum) – Abendlieder
- Brahms – Zigeunerlieder und ausgewählte Lieder

Billette

40 Franken, bis 16 Jahre 10 Franken, Studierende/Lernende 15 Franken. Mit KulturLegi gibt es 70% Ermässigung an der Konzertkasse. Der Vorverkauf läuft über www.kg-greifensee.ch (print@home). Die Konzertkasse ist ab der Türöffnung ab 19 Uhr offen, freie Platzwahl.

Nächste Veranstaltungen der KGG

- Vladimir & Anton – Klassik meets Pop
Samstag, 18. Januar, 19.30 Uhr
- Kindertheater – Kleiner Riese
Stanislas
Sonntag, 26. Januar, 15 Uhr
(ab 6 Jahren)
- Raphael Nussbauer, Violine, Kateryna Tereshchenko, Klavier
Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr
- Cellissimo mit Maximilian Hornung und fünf weiteren Celli
Samstag, 8. März, 19.30 Uhr

Musikschule Uster Greifensee

Jazz-Doppelkonzert mit «Monday Move» und «Lucky Nuts»

Spritzige Töne und groovige Klänge beim Jazz-Doppelkonzert zweier Erwachsenenformationen der Musikschule: «Monday Move» und «Lucky Nuts» laden zu ihrem Konzert am Freitag, 15. November, 20 Uhr in den Musikcontainer Uster ein.

Bebop und Funk-Klassiker, modale Eigenkompositionen oder die Neuinterpretation eines verschollenen Beatles-Stückes gespielt von Monday Move, einem Jazz-Quintett aus der Region. Und wer neugierig ist, wie Jazz im Mittelalter geklungen haben könnte, der sollte dieses Set auf keinen Fall verpassen!

Beim zweiten Set lassen die «Lucky Nuts Jazz» Perlen aus dem «Great American Songbook» aufleben und bespielen Jazz und Latin Tunes. Dieses Jahr verfeinert ein Akkordeon den Sound und macht das Konzert zu einem besonderen Leckerbissen.

Die Formationen

- Monday Move: Matthias Gössi (Trompete), Jan Hofmann (Altsaxofon), Luca Zhang (Piano), Simone Santschi (Bass), Severin Thalmann (Drums), Thomas Lüthi (Arrangements und Leitung)
- Lucky Nuts: Sabina Brändli (Akkordeon), Jörg Klausen (Tenorsaxofon), Leo Brunner (Altsaxofon), Markus Hasenfratz (Bass), Lorenz Schaetti (Piano und Arrangements, Leitung), Jonas Hofmann (Drums)



Informationen

Eintritt frei, Kollekte. Auskünfte sind erhältlich bei der Musikschule Uster Greifensee, Telefon 044 940 78 00, Montag bis Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr.

Gelungene Bring- und Holaktion

(rj) Von unzähligen CDs, Tupperware-Artikeln, Bilderrahmen und Geschirr über Kindersitze fürs Auto bis hin zu Kleinmöbeln und grossen Koffern war am vergangenen Samstag auf dem Werkhof an der Tumigerstrasse so ziemlich alles im Angebot.



Alles ist von den Werkhofmitarbeitenden vorbereitet, jetzt können Interessierte kommen und sich kostenlos etwas Gutes mitnehmen. Dritte von links: Die Projektleiterin Angela Lienhard.

Initiiert wurde die Bring- und Holaktion von der Gemeinde Greifensee. Die Grundidee war, Brauchbares wiederzuverwerten statt zu entsorgen. Für die Abwicklung des Aktionstages sorgten Angela Lienhard von der Gemeindeverwaltung sowie das Werkhofpersonal.

Während einer halben Stunde am Vormittag konnte die Bevölkerung brauchbare und funktionstüchtige Gegenstände abgeben. Die Werkhofmitarbeitenden sortierten alles sorgfältig auf einem langen Tisch, auf Bänke und auf dem Boden aus. So konnten die Interessierten in aller Ruhe die verschiedensten Gegenstände in die Hand nehmen und wenn es passte, gratis mit nach Hause nehmen.

Was am Schluss übrig blieb, wurde entweder von den Eigentümern wieder mitgenommen oder von den Mitarbeitenden des Werkhofs fachgerecht entsorgt. Laut Angela Lienhard war der Bring- und Holtag ein voller Erfolg. Rund 25 Personen hätten die gut erhaltenen Gebrauchsgegenstände in den Werkhof gebracht. «Es war ein reges Bringen und Holen, die Aktion kam bei den Besucherinnen und Besuchern gut an. Ein Dankeschön geht vor allem auch an die ehrlichen Besitzerinnen und Besitzer, die am Schluss die nicht mitgenommenen Gegenstände wieder abgeholt haben. Und überhaupt danke an alle Helferinnen und Helfer dieser Aktion.»

Senioren Greifensee

Führung in der Fondation Beyeler in Riehen

Wir laden Sie am 11. November in die Fondation Beyeler ein, um die Henri Matisse gewidmete Ausstellung zu besuchen.

Die Fondation Beyeler präsentiert eine aussergewöhnliche Retrospektive, die Henri Matisse gewidmet ist, einem der einflussreichsten Künstler der modernen Kunst. Diese Ausstellung mit dem Titel «Matisse – Invitation au Voyage» bietet eine wahre Reise durch das Werk und Leben des Künstlers und präsentiert mehr als 70 Hauptwerke aus renommierten Museen und Privatsammlungen.

Wichtige Informationen

Treffpunkt: 8.10 Uhr beim Bahnhof Nänikon-Greifensee, Gleis 2. **Abfahrt:** 8.28 Uhr, reservierte Plätze ab Zürich.
Riehen an: 10.22 Uhr
SBB-Gruppenbillett: mit Halbtax 32 Franken, ohne Halbtax 66 Franken. Bei Anmeldung angeben, ob Halbtax oder GA

Führung: 11 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde

Kosten Führung und Eintritt: zwischen 40 und 51 Franken, je nach Teilnehmerzahl

Nichtmitglieder Seniorenverein: zusätzlich 5 Franken

Mittagessen: ca. 13 Uhr im Restaurant Schlipf beim Bahnhof Riehen.

Preise zwischen 20 und 30 Franken, sind individuell zu bezahlen

Rückfahrt: Riehen ab 15.07 Uhr, ab Basel reservierte Plätze. Greifensee an: 17.15 Uhr



Teilnehmende: Maximal 20 Personen

Anmeldung

Bis Samstag, 9. November an: Käthi und Fritz Peter, Wildsbergstrasse 37b, 8606 Greifensee, Tel. 044 940 01 27, kaethi.peter@ggaweb.ch

KATH. PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Adventszauber ins Städtli bringen: Wer macht mit?

Wer aus Tannengrün, Zapfen, Schleifen und Co. gern adventliche Dekorationen zaubert, ist am Mittwoch, 20. November, ab 13.30 Uhr in der Limi richtig.

Dann wird gewerkelt, und kreative Adventsgestecke für die Fenstersimse von Limi und Pfarrhaus entstehen. Erfahrene und neue helfende Hände sind herzlich willkommen, damit das Städtli auch in diesem Jahr am Christchindli-Märt und im Advent im festlichen Kleid strahlen kann.

Wer hat, nehme bitte eine Blumen- oder Rebschere mit. Für alles andere, auch für das leibliche Wohl, ist gesorgt. Der Kontaktgruppe, die den Anlass organisiert, hilft zur Planung eine Anmeldung

Tanz im Städtli

Die NaG haben ausführlich berichtet (Ausgabe vom 31. Oktober) und nun steht der nächste Tanz im Städtli an: Am Mittwoch, 13. November, ab 20 Uhr im Landenberghaus. Anfangs mit angeleiteten «Bal Folk»-Tänzen zu Livemusik und anschliessend zu Sounds von DJ Dami. Weitere Informationen sind zu lesen auf der Pfarrei-Website.

im Pfarramt beziehungsweise ein Eintrag in der entsprechenden Liste im Foyer der Limi. Auch spontane Mitwirkung ist herzlich willkommen.

Selbiges gilt für das Räbeschnitze am Freitag, 8. November. Auch dann wird ab 13.30 Uhr in der Limi gewerkelt, damit Limi und Pfarrhaus beim Räbeliechtli-Umzug funkeln. Herzlich willkommen sind alle, die mitgestalten mögen. Für das leibliche Wohl ist an beiden Nachmittagen gesorgt.

Krippenspiel: jetzt anmelden

Kinder aus der ersten bis sechsten Klasse können mitmachen, mit einer kleinen oder grösseren Rolle und auch beim Gesang. Geplant sind vier Proben und die Aufführung im Familiengottesdienst zu Heiligabend im Landenberghaus. Alle Termine und Infos sind nachlesbar auf der Pfarrei-Website. Anmeldeschluss ist Freitag, 8. November.

Zentrum «Im Hof»

Musikcafé im Zentrum «Im Hof»

Das nächste Musikcafé am 13. November steht wieder im Zeichen des Musiknachwuchses. Unter der Leitung von Judith Sulzer, Lehrerin für Violine an der Musikschule Uster Greifensee, spielen die Schülerinnen und Schüler bekannte Melodien und fröhliche Lieder. Ab 14 Uhr verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen, das Konzert beginnt um 14.30 Uhr.

Turnverein Greifensee

Samichlaus mit Schmutzli

An den Abenden vom **Donnerstag, 5. Dezember,** und **Freitag, 6. Dezember,** besuchen wir Ihre Kinder bei Ihnen zu Hause. Organisator: Turnverein Greifensee. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei Renate Rieder, Tel. 078 624 52 07, rieder@renaterieder.ch.



Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Ökum. Gottesdienst zum Start der Kerzenziehwoche



Der Erlös vom diesjährigen Kerzenziehen geht zugunsten von Projekten des «Freundeskreises Emmanuel Sisters» in Kamerun, die die «Arbeitsgruppe Faire Welt, Greifensee und Nänikon» aktuell unterstützt. Im ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 10. November, 10.30 Uhr, erfahren wir in der Limi Näheres zur Arbeit vor Ort.

Die Feier mit anschliessendem Chilekafi wird mitgestaltet von Karola Wildenauer, reformierte Pfarrerin, und Gregor Sodies, katholischer Co-Pfarreileiter, sowie vom ökumenischen Projektchor unter der Leitung von Barbara Müller, Kirchenmusikerin.

«Kids-Camp» in den Frühlingsferien

Im Wald spielen, Brot backen, ein Tipi bauen und Fischen gehen. Das und mehr erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Kids-Camp vom 28. bis 30. April 2025. Das Team vom bisherigen ökumenischen Kindertageslager plant den Anlass neu mit Übernachtung im Cevi-Haus und in der reformierten Kirche. Mitmachen können alle Kinder vom zweiten Kindergarten bis und mit vierter Klasse. Nähere Informationen folgen im Januar.

NAG-MÄRT

Gesucht: Familie aus Greifensee sucht Haus mit Garten zum Kauf. Tel. 076 804 22 99, zuhauseingreifensee@gmail.com.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Elternrat Nänikon

«Es Öpfeli zum Znüüni»

Wie es sich für einen richtigen Herbsttag gehört, legte sich am 29. Oktober ein feuchter Nebelschleier über Nänikon und über die vom Elternrat Nänikon bereitgestellten rotgelben Äpfel, die dadurch einen ganz besonderen Glanz erhielten.

330 saftige Bio-Äpfel wurden im Diakonenhausladen «Egge Drü» in Greifensee bestellt und vom Elternrat in die Näniker Kindergärten und die Schulhäuser Türmeli und Singvogel verteilt. Bereits vor dem Pausengong kamen die ersten Kinder angerannt und riefen «Ööpfel!». Schon nach kurzer Zeit sah man genüsslich essende Kinder, wo man nur hinschaute, und die Körbe wurden immer leichter. Nicht selten wurde nach einer zweiten oder sogar dritten Frucht gefragt. Als sich die Pause dem Ende zuneigte, waren nur noch wenige Äpfel übrig – gerade so viele, dass auch die Fussballerinnen und Fussballer, die zuvor noch keine Zeit zum Essen gehabt hatten, auf dem Weg ins Klassenzimmer noch zugreifen konnten. Es war uns wie immer eine grosse Freude.

Elternrat Nänikon



Süsses oder Saures

(ed) Die Geister, Hexen und gruseligen Gestalten, derweil auch Prinzessinnen und edle Gestalten, zogen am letzten Oktobertag durch die Wege unseres Nänikon. Mit vielen Süssigkeiten gewappnet, hatte man nichts zu befürchten.



Mitsingkonzert im Klairs

Die Texte beliebter Pop- und Rocksongs werden am Donnerstag, 21. November, 20 Uhr im Klairs auf die Leinwand projiziert und von Christoph Häring live am Klavier begleitet.

Türöffnung ist um 19.30 Uhr. In zwei Sets erklingen bekannte Hits zum Mitsingen. Der Eintritt kostet 25 Franken (bar oder Twint). Die ersten fünf Anmeldungen profitieren von einem Bring-a-Friend-Bonus: Die Begleitperson singt kostenlos mit.

Anmeldung unter www.christoph-haering.ch oder spontaner Konzertbesuch möglich. Die Veranstaltung steht unter dem Patronat der reformierten Kirche Greifensee.

Bibliothek Nänikon

Neugierig auf Buch-Neuigkeiten?



Am Freitag, 8. November, findet die Schweizer Erzählnacht statt. Interessierte und Bücherfreunde sind herzlich zur Buchvorstellung in der Bibliothek Nänikon eingeladen. Um 17.30 Uhr werden spannende, vielseitige und zuckersüsse Neuheiten des Buchmarktes vorgestellt. Der Näniker Elternrat offeriert im Anschluss einen Apéro.

Das Team der Bibliothek Nänikon

Mitglied werden im Gemeindeverein Nänikon

Bitte Name, Vorname und vollständige Adresse sowie die gewünschte Mitgliedschaft (Einzelperson oder Familie/Paar) angeben.

Per E-Mail an Ernst Wegmann:
kasse@naenikon.ch



KALENDER

- Donnerstag, 7. November**
9–10.30 Café International, Milchhütte
- Freitag, 8. November**
8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz
- Samstag, 9. November**
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze
- 13 Bike-Treff, Milandia, Veloparkplätze
- 18–20 Räbeliechtliumzug zum und im Städtli, LGG
- Sonntag, 10. November**
14–19 Kerzenziehen, Arbeitsgruppe Faire Welt, Räumlichkeiten des Diakonenhauses
- Montag, 11. November**
14 Handarbeitsgruppe des Vereins Senioren, Lagerverkauf, MZR Ocht, Burstwiesenstrasse 31
- 14–17 Jassen im Zentrum «Im Hof»
- 15–19 Kerzenziehen, Arbeitsgruppe Faire Welt, Räumlichkeiten des Diakonenhauses
- Dienstag, 12. November**
15–19 Kerzenziehen, Arbeitsgruppe Faire Welt, Räumlichkeiten des Diakonenhauses
- Mittwoch, 13. November**
Kartonsammlung
9–10.30 Café International, Milchhütte
14.30–15.30 Musikcafé mit der Musikschule Uster Greifensee, Zentrum «Im Hof»
- 14–19 Kerzenziehen, Arbeitsgruppe Faire Welt, Räumlichkeiten des Diakonenhauses

Vorschau

- Donnerstag, 14. November**
9–10.30 Café International, Milchhütte
13.30–15.30 Zwergenkafi, Elterngruppe Gryfechind, im ref. KGH
- 15–19 Kerzenziehen, Arbeitsgruppe Faire Welt, Räumlichkeiten des Diakonenhauses
- 17–19 Blutspenden, Frauenverein, im Landenberghaus
- Freitag, 15. November**
8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
- 15–19 Kerzenziehen, Arbeitsgruppe Faire Welt, Räumlichkeiten des Diakonenhauses
- Samstag, 16. November**
Papier- und Textilsammlung
8–13 Riedpflege, Besammlung im alten Werkhof, Arbeitsgruppe Riedschutz Greifensee (ASUG)
- 9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
- 13 Bike-Treff, Milandia, Veloparkplätze

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

- Sonntag, 10. November**
10.30 Ökum. Gottesdienst zum Start der Kerzenziehwoche in der Limi
Liturgie: Gregor Sodies und Karola Wildenauer
Thema: «Du bist wertvoll»
Musik: Barbara Müller und ökum. Projektchor
Kollekte: Verein «Freundeskreis Emmanuel Sisters» in Westkamerun
Anschliessend Chilekafi

Veranstaltungen

- Freitag, 8. November**
18.30 Probe ökum. Singprojekt in der Limi
- Donnerstag, 14. November**
9.30 Achtsamkeitsmorgen

Vorschau

- Sonntag, 17. November**
9.30 Gottesdienst
Pfr. Mathias Rissi (Stv.)
- Dienstag, 19. November**
19.30 Die Bibel öffnen
- Mittwoch, 20. November**
12 Offener Mittagstisch im Kirchgemeindehaus, Anmeldung bis Dienstag, 12h, Tel. 044 941 55 25
- Donnerstag, 21. November**
9.30 Achtsamkeitsmorgen

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

- Donnerstag, 7. November**
8.30 Rosenkranz
9 Gottesdienst
- Freitag, 8. November**
10.30 Gottesdienst im Zentrum «Im Hof»
- 13.30 Räbe schnitzen
- Samstag, 9. November**
10 Jubla-Gruppenstunde
1. bis 3. und 4. bis 6. Klasse
- Sonntag, 10. November**
10.30 Ökum. Gottesdienst zum Kerzenziehen mit dem Projektchor
- Mittwoch, 13. November**
9.30 Eltern-Kind-Singen für Grossmütter und -väter, Mütter und Väter mit Kindern von 0 bis 5 Jahren
- Donnerstag, 14. November**
8.30 Rosenkranz
9.00 Gottesdienst

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:
Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 14. November
Verantwortlich: Kim Christen (kc),
Tel. 076 391 97 11
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaerli (bs), Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs), Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2024

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
4.1., 22.2., 25.4., 18.7., 1.8., 15.8., 10.10., 26.12.

Inserate

Jris Rosen, nag.inserat@rosen.ch, Tel. 044 874 10 45
www.nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Freitag 12 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich